



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1862**

CLX. Markgraf Otto belehnt die Belkow zu Frankfurt mit Besitzungen zu  
Kunersdorf, am 24. November 1372.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

fratres nostri in cristo dilecti, sustulerunt et perceperunt nomine nostri a prouidis viris Consulibus ciuitatis frankenuordenfis Quadraginta sexagenas grossorum pragenium ratione pecunie concordie, de quibus quidem quadraginta sexagenis dictos Consules presentibus dicimus quitos et absolutos — Datum vrankenuordis sabbato proximo ante dominicam, qua in dei ecclesia Letare decantatur, Anno domini M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> Septuagesimo Secundo.

Nach dem Orig. des Städtarchives VIII, 1, 21.

CLIX. Hermann Palitz aus Greifswald befundet, daß die Stadt Frankfurt ihn in der Herren Kriege ungehindert mit seinen Waaren habe ziehen lassen, am 27. Juli 1372.

Vor allen den genen, di dessin Brif seen odir horint lesin, Beger ich Herman Palitz, eyn Borger von deme gripiswalde, zugleich zu bekennen in dessin offin, daz myr di eyrbarn lute, di Ratmanne von frankinvorde zuchbar willen vnd vorderunge biwizzet haben, also daz si myr in zwidracht der heren haben lasin varn mit myme guthe, alz mit wyne, vnd haben myne gerechtheit dar vmmelafin nemyn, des ich en gerne danke vnd danken wil, di wile ich lebe. Och so gelobe ich Herman Palitz in dessin Briue vor mich vnd alle myne frunt, ob ich eynigen schaden mit deme guthe vf der odir neme, des got nicht wolle, in des Marggrafen by lande, daz ich des noch myne frunt vf den hochgeborenen furstin Marggraben Otten noch vf alle syne man noch vf alle syne Burger vnde zu vordist vf dy stat zu frankinvorde nummyr meyr gergen noch vordenken wollen mit keynerleige wis, nicht vzgenomyn, vnde daz ich daz stethe vnde gantz haldin wil, haben ich dessin Brif mit myme Ingefegil gegeben, der gescreben vnde gegeben ist nach gotis gebort zu frankinuorde drizenhundert Jar, darnach in deme zwe vnd sebinzigstn Jare, des nestin dynstagis nach Senthe Jacops thage des heligen Aposteln. Were abir sache vnde stucke, daz Herman Palitz in derselben zit eynigen schaden neme, des got nicht wolle, von weme her den schaden neme, wes her sich an deme odir den genen wedir vorholen muchte, daz solde wedir vns mit nichte syn keynerleige wis vz genomyn.

Nach dem Orig. des Städtarchives VIII, 3, 26.

CLX. Markgraf Otto befehlet die Belfow zu Frankfurt mit Besizungen zu Kunersdorf, am 24. November 1372.

Wir Otte, von gotes gnaden Marggraue zu Brandenburg, des heiligen Romischen Richs Obirster Camerer, pfallantzgraue bie Ryne vnd hertzog in Beiern, Bekennen offenlichen an

desem briue vor allen luten, die en sehen odir horen lesen, das wir mit wolbedachtem mute, mit wissen vnd Rate vnser Rates, den bescheiden luten fritzen vnd Thomase, die Belkowen genannt, brudern, vnd hanfen Belkow, orem vetter, burgern zu frankenforde, vnser lieben getruwen vnd iren rechten erben mit gesampter hant gelegen haben vnd lien ouch mit kraft dis briues vumfezen haben in den dorfe zu Cunradstorf, gelegen bie lubuz, mit pachten, Czinzen, Renten, beten vnd mit dem dinste, mit dem obirsten vnd nydersten gericht, mit dem kirchlehen vnd mit dem schulten Ambacht desselben dorfes, mit hulczen, puschen, struchen, mit wassern vnd mit de tichen, mit visscherien, mit wesen, weiden, mit Ackern gewonnen vnd vngewonnen, mit Allen rechten, eren, nutzen, fruchten, friheiten, gewonheiten vnd gnaden, mit allir rechticheit vnd zubehorungen, die von aldir gedechtnisse darzu von rechte gehoret haben vnd noch zugehoren, vnd als die Tyle vnd hannes, geheizzen die grubn, vore von vnser vorfarn Marggrauen zu Brandenburg selger gedechtnisse vnd von vns gehabt haben vnd besessen, von den sie die ege- nanten haben mit allen zubehorungen redelichen gekouft haben vmb ire gereiten pfennige, furbas von vns zu eynem rechten lehn zu haben, zu genizzen vnd rechtlichen ane allerlei hindernisse zu besitzen. Ouch haben wir en befundern die gnade getan, das keyne vnser Lantritere an dem vorgeantanten gute noch gebieten noch pfanden fullen vme eyngerlei pflicht odir dinft. Mit vrkunde dis briues versigelt mit vnser anhangenden Ingefigel. Dorober sint gewest der Edle Achim gans, here zu putlist vnser Marschalk, die vesten lute haffe von wedel von vchtenhagen vnser voit, frederich von dem pechwinkel, Otte grifen vnser Camermeister, Ritters, Heinrich von der Schulenburg vnd ander erbar lute genug. Gegeben zum Soldin, nach Cristes ge- burte Tufent jar, drihundert Jar, darnach in dem Czweivndsebenzigstem Jare, An sente Katherinen Abende.

Nach dem Originale des Breslauer Universitäts-Archives.

CLXI. Markgraf Otto verleiht das oberste Gericht zu Frankfurt an Fritz Belfow, Bürger daselbst, am 20. Juli 1373.

Wir otto, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg, des heiligen romischen richs Erezkammer, phalancz graue bey reyne vnd herzog In Beyrn, Bekennen offentlich an dizem briue vor allen leuten, die In sehen oder horen lesen, das wir mit wolbedachtem mute, mit wissen vnd Rate vnser rats, dem Erfamen fritzen Belkow, burger czu franckford, vnser lieben getruwen, vnd seinen rechten erben gelihen haben vnd leihen, mit kraft ditz briefs, das obirste gericht dofelbst czu franckford mit allen rechten, eren, nutzen, geniezen, gefellen, freiheiten vnd zeubehorungen, gleicher weisz, als wir das selber gehabt vnd gehalten haben, furpas von vns czu einem rechten lehne czu haben, czu geniezen vnd on allerley hindernus czu besitzen. Mit vrkund ditz briefs versigelt mit vnser anhangenden Inzigel. Daruber sein gewest der Er- wirdig vater In got here peter, Bisehoff czu lubus, Die vesten haffe von vchtenhagen, herman von wulkaw, Otte Griff vnser kamermeister, Otto von fockenrode, Ritter,